39.

Der Mensch und das Rebhuhn.

Ein Mensch wollte ein Rebhuhn abschlachten, als dieses auf's kläglichste bat, seines Lebens zu schonen; es wolle, versprach es, aus Erkenntlichkeit eine Menge anderer Rebhühner in seine Netze locken.

„O! wie schlecht ist das von dir," anwortete der Mensch, „und um so mehr will ich dich nun umbringen, weil du niederträchtig genug bist, deine Freunde ins Verderben zu stürzen, um dich zu retten."

Ein edler Mensch wird nie, um sich herauszuziehen, andern Verderben bereiten.

40.

Der Esel und der Fuchs.

Ein Esel und ein Fuchs lebten lange freundschaftlich zusammen und giengen auch miteinander auf die Jagd. Auf einem ihrer Streifzüge kam ihnen ein Löwe so plötzlich in den Weg, daß der Fuchs fürchtete, er könne nicht mehr entfliehen.

Da nahm er zu einer List seine Zuflucht. Mit erkünstelter Freundlichkeit sprach er zum Löwen:

„Ich fürchte nichts von dir, großmüthiger König!

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-201910141302-0